

Schäferhunde als Wächter auf unseren Schiffen

MS Calanda hält in Koblenz Nachtruhe. Die Ankerkette rattert, der Motor der Calanda dreht langsamer, unser Schiffsjunge springt an Land und schleppt mühsam den Draht, mit welchem er die Calanda über Nacht festmacht.

Schiffer Rickenbach holt seinen besseren Kittel und die Leine. Schon an Deck beginnt das Manöver. „BASCO, HIER“. Und der Hund, der während der drei Tage, seit denen er sich an das Schifferleben gewöhnen musste, gelernt hat, wann Feierabend gemacht wird, kommt in grossen Sätzen und polternd über das Lukendach. Auf das Kommando „SITZ“ sitzt das Tier linksfuss neben den Schiffer, winselt und jault und blickt seinen Meister erwartungsvoll an. „GEH, LAUF“, das erlösende Wort, welches für einige Minuten die Freiheit bedeutet, ist gefallen. Das heikle Hindernis, die Laufplanke, wird halb schleichend, auf dem Bauch rutschend bewältigt, und einige Sekunden später spenden Ruinen und Bäume die nötigen Ecken und Gelegenheiten.

In der obligatorischen Exerzierstunde wird der arme Hund mit unzähligen Kommandos drangsaliert. „GIB LAUT“ und unser Schiffshund bellt, fletscht eindrucksvoll und zeigt die Zähne. „BASCO BEWACH“ und keiner hätte sich einbilden sollen, sich dem Gegenstand zu nähern, den er bewachen musste. Ich habe es probiert und trotzdem ich mir einbildete mit dem Köter auf freundschaftlichem Fusse zu stehen, musste ich mein Vorhaben aufgeben.

Die Hunde, welche wir auf alle unsere Motorschiffe platzieren sind gut dressierte Polizeihunde, welche die Aufgabe haben, Schiff, Ladung und Besatzung vor Dieben und Banden zu warnen und zu schützen.



Natürlich müssen diese Wächter systematisch für ihre Aufgabe erzogen werden und der Erfolg wird zum grössten Teil davon abhängen, ob es der Schiffer versteht, seinen Hund zu pflegen, ihm eindeutige Aufgaben zu stellen und ihn in täglichen Appell- und Gehorsamsübungen zu schulen. Herr Schmutz, ein grosser Hundekenner, welcher in unserer Armee die Ausbildung der Kriegshund leitete, ist mit dem Einkauf der Hunde und der nötigen Instruktion an die Schiffer beauftraget und unterrichtet sie im Dienst- und Exerzierreglement des Kynologen. Er ist der festen Überzeugung, dass mit richtig gehaltenen Hunden Einbrüche und Diebstähle auf unseren Schiffen verhütet werden können. hm (vermutlich Heinrich Merz)

Quelle: Leventina Nr. 7, Juli 1947

Walter Stamm